

Medienmitteilung vom 28. April 2010

Neue Ausstellung: Der Wald in der Kunst

Die neue Ausstellung im Waldpavillon der Bürgergemeinde der Stadt Basel in den Langen Erlen wurde heute Mittwoch, 28. April 2010, eröffnet. Diesmal steht ein besonderes Thema im Mittelpunkt: Der Wald in der Kunst.

Seit jeh spielt der Wald in der Kunst eine grosse Rolle, sei es als Lebensraum von Pflanzen, Tieren oder Menschen. Je nach Epoche wird er von Künstlern und Künstlerinnen verschieden interpretiert, z.B. als Ort von mythischen, religiösen und auch tragischen Ereignissen. «Es ist der jeweilige Zeitgeist, der den Wald so zeigt, wie ihn die Künstler und Künstlerinnen erlebt und gebraucht haben, um das auszudrücken, was ihnen ein künstlerisches Anliegen war», erklärt Ausstellungsmacher Kurt Pauletto. Es ist also nicht der botanische Wald, der in der neuen Ausstellung im Waldpavillon in den Langen Erlen gezeigt wird, sondern eine künstlerische Umsetzung von Zeiterlebnissen der Natur. Mit den Bildern und Texten wird versucht, den Gästen des Waldpavillons einen sehr vereinfachten Querschnitt zu zeigen, der keinen Anspruch auf Vollständigkeit und kunsthistorische Genauigkeit erhebt.

Der grösste Teil der gezeigten Reproduktionen ist aus den Beständen des Kunstmuseums Basel. Ein besonderer Dank an das Museum für die grosszügige Unterstützung bei der Realisierung dieser Ausstellung. Mit den Ausstellungen, 2010 wird die 23. Auflage eröffnet, wollen die Bürgergemeinde der Stadt Basel, das Amt für Wald beider Basel und die beiden Ausstellungsmacher die Waldbesucher/-innen auf eine einfache und verständliche Weise für den Wald, die Natur und deren Zusammenhänge mit der Umwelt sensibilisieren.

Die neue Ausstellung trägt erneut die Handschrift der beiden langjährigen Macher Revierförster Christoph Zuber und Grafiker Kurt Pauletto. Finanziert wurde die neue Ausstellung erneut durch das Amt für Wald beider Basel sowie durch die Bürgergemeinde.

Besten Dank für eine Veröffentlichung.